

1. HALBJAHR 2014

**ARAGON AG
ZWISCHENBERICHT**



ARAGON FINANCIAL SERVICES

ARAGON AG

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR*

	30.06.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	38.446	42.673	-9,9
Rohertrag	10.408	10.620	-2,0
Rohertragsmarge in %	27,1	24,9	8,8
Gesamtkosten	11.688	12.315	-5,1
EBITDA	-429	-694	38,2
EBITDA-Marge in %	-1,1	-1,6	31,3
EBIT	-1.280	-1.695	24,5
EBIT-Marge in %	-3,3	-4,0	17,5
Jahresüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss)	-1.822	-2.268	19,7
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	10.850	7.233	50,0
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,17	-0,31	45,2

CASHFLOW/ BILANZ IN TEUR

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.052	-5.554	-26,9
Bilanzsumme	58.707	78.162	-24,9
Eigenkapital	28.626	34.981	-18,2
Eigenkapitalquote in %	48,8	44,8	9,0

* aus fortzuführenden Geschäftsbereichen; Vorjahreswerte angepasst

ARAGON AG

GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

BROKER POOLS	FINANCIAL CONSULTING	HOLDING
<p>Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) an Endkunden</p> <p>Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden</p> <p>Versicherungen, Investmentfonds, Finanzierungen, Zertifikate etc.</p>	<p>Holdingaktivitäten für Finanzintermediäre</p> <p>IT- und Managementberatung</p> <p>Projektmanagement, Prozessgestaltung und -optimierung</p>
<p>JUNG, DMS & CIE. AG BETEILIGUNGSQUOTE 100,0%</p>	<p>FINUM.PRIVATE FINANCE AG, WIEN BETEILIGUNGSQUOTE 100,0%</p>	<p>ARAGON AG</p>
	<p>FINUM.PRIVATE FINANCE AG, BERLIN BETEILIGUNGSQUOTE 100,0%</p>	<p>FINE IT SOLUTIONS GMBH BETEILIGUNGSQUOTE 100,0%</p>

INHALT

Kennzahlen im Überblick	2
Geschäftsbereiche und Marken	3
BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE	5
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	12
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	12
Markt und Wettbewerb	12
Unternehmenssituation	15
Vermögenslage	15
Finanzlage	16
Ertragslage	17
Segmentberichterstattung	18
Nachtragsbericht	18
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	20
Rahmenbedingungen	20
Erwartete Geschäftsentwicklung	21
KONZERNABSCHLUSS	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Segmentberichterstattung zum 30.06.2014	24
Konzernbilanz	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS	30
KONTAKT	46

BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,
LIEBE GESCHÄFTSPARTNERIN, LIEBER GESCHÄFTSPARTNER,**

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Aragon AG in den vergangenen Monaten durch drei wesentliche Schritte ihre avisierte Zielstruktur erreicht hat und Aragon damit ihren Konzernumbau erfolgreich abschließen konnte. Wir können uns nun voll auf die operative Entwicklung der Tochtergesellschaften Jung, DMS & Cie. und FiNUM konzentrieren.

Trotz des weiter schwierigen Marktumfeldes konnte die Aragon AG im ersten Halbjahr das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern und hat damit eine gute Basis für die Zukunft geschaffen.

Verkauf der complexx Finanz AG

Ende Mai hat Aragon Ihren Anteil von 57,4 Prozent der Aktien der Complexx Finanz AG und damit ihr gesamtes Complexx-Aktienpaket an die Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. verkauft. Der Aragon AG fließt dadurch Liquidität im hohen einstelligen Millionenbereich zu. Die Transaktion schafft nun Möglichkeiten bei der weiteren Entwicklung unserer beiden Kernunternehmen und schärft unseren Fokus auf das Geschäft mit gehobenen Privatkunden.

Verkauf der BIT Investitions-Treuhand AG

Im Juni hat Aragon dann sämtliche Ihrer Aktien an der BIT Beteiligungs- und Investitions-Treuhand AG an den Allein-Vorstand und Minderheitsaktionär Sascha Sommer verkauft. Die Konzernverschlingung der Aragon AG ist damit abgeschlossen. Jung, DMS & Cie. und die FiNUM-Gruppe bilden die Basis für künftiges ertragreiches Wachstum.

Bereinigung der Aktionärsstruktur

Im Laufe der ersten acht Monate dieses Jahres konnte das Aktienpaket der AXA Lebensversicherung AG, die einstmals mehr als 25 Prozent an der Aragon AG hielt, auf Vermittlung der Aragon erfolgreich an institutionelle Investoren umplatziert werden. Im Rahmen einer zentralen Desinvestitionsstrategie hatte AXA an der im Jahr 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung der Aragon nicht mehr teilgenommen und einen Teil ihrer Aragon-Aktien über den

Markt verkauft. In Abstimmung mit der Aragon konnten nun für das Rest-Paket mehrere Fondsinvestoren als langfristige Ankerinvestoren gewonnen werden. Die Transaktionen erfolgten außerbörslich und zum kleineren Teil auch über die Börse, weshalb der Kurs der Aragon zeitweise unter Druck geraten war.

Der Aktionärswechsel hat operativ positive Auswirkungen: Zwar erfolgte die Auswahl von Produkten für die Kundenportfolios der Aragon-Tochterunternehmen auch bisher völlig unabhängig und frei von Gesellschafterinteressen. Diese Unabhängigkeit spiegelt sich nun auch im Aktionärskreis wider: Kein Versicherungsunternehmen ist mit mehr als einem Prozent am Aktienkapital der Aragon beteiligt. Der Aktionärskreis besteht nun mehrheitlich aus den Beteiligungsgesellschaften von Privatpersonen, namentlich der Gesellschaften des CEO Dr. Sebastian Grabmaier (rd. 23 Prozent), des CFO Ralph Konrad (rd. 23 Prozent), des Investors Jörn Reinecke (rd. 9 Prozent) und zu weiteren rund 30 Prozent aus langfristig orientierten institutionellen Investoren. Der Freefloat beträgt derzeit rund 15 Prozent. Diese stabile, banken- und versicherungsfreie Aktionärs-Struktur wirkt sich bereits positiv bei der Gewinnung von Vermittlern aus.

Neben diesen wichtigen Meilensteinen kommen für Aragon die wichtigsten Einflussfaktoren für das Geschäft der Aragon-Gesellschaften allerdings vom deutschen Gesetzgeber:

Fortschreitende Regulierung durch das LVRG

Mit dem am 1. Januar 2015 in Kraft tretenden Lebensversicherungsreformgesetz (kurz: LVRG) erhält die Lebensversicherung einen geänderten gesetzlichen Rahmen: Zum einen wird der Rechnungszins für Neuabschlüsse schon ab dem 1. Januar 2015 von aktuell 1,75% auf 1,25% gesenkt. Dies bedeutet, dass nur bei Abschlüssen bis Ende 2014 letztmals sichergestellt werden kann, dass Kunden am Ende der Laufzeit zumindest die Summe ihrer Beiträge garantiert zurück erhalten. Denn der geringere Zins von 1,25% führt dazu, dass es zum Abschlusszeitpunkt nicht sicher ist, ob die Police im Laufe der Laufzeit tatsächlich die angefallenen Kosten einspielt. Solange das gegenwärtige Niedrigzinsumfeld anhält, wird die Kapitallebensversicherung ab 2015 daher für die wenigsten Kunden eine attraktive Produktalternative sein.

Positiv betrachtet bedeutet dies aber auch, dass Kunden, für welche die Garantie der eingesetzten Beiträge ein wesentliches Kriterium ist, bis Ende dieses Jahres handeln müssen. Wir erwarten daher für 2014 ein deutlich anziehendes Jahresendgeschäft im Versicherungsbereich.

Der für das Geschäftsmodell der Aragon wichtigste Themenbereich des LVRG ist aber die bilanzielle Reduzierung der Abschlusskosten:

Versicherungsunternehmen können Abschlusskosten zukünftig nicht mehr mit bis zu 40 Promille der Vertragshöhe, sondern nur noch mit 25 Promille bilanziell geltend machen.



DIE VORSTÄNDE

DR. SEBASTIAN GRABMAIER RECHTS
CEO

RALPH KONRAD LINKS
CFO

Diese Regelung wird absehbar zu einem zunehmenden Druck auf die Provisionshöhen bzw. zu einer Umverteilung der Vertriebskosten von Abschluss- auf die Bestandsseite führen. Sie ist aber deutlich harmloser als ein genereller Provisionsdeckel wie im Krankenversicherungsgeschäft, weil weiterhin die Gesetze der freien Marktwirtschaft gelten und es den Versicherern freisteht, weiterhin auch höhere Provisionen zu bezahlen. So konnten bei der bisherigen Regelung mit 40 Promille von Versicherungsunternehmen eine Abschlussprovision von bis zu 60 Promille dargestellt werden.

Als Aragon sind wir auf diese Veränderungen auf der Provisionsseite vorbereitet: Für den Fall deutlicher Provisionskürzungen hält Aragon für ihre Vermittler aber auch eine interessante Alternative bereit: Die von Aragon entwickelte, und bereits breit im Markt eingeführte Netto-Plattform „easynetto“ bietet angeschlossenen Vermittlern die Möglichkeit durch direkte Vergütungsvereinbarungen mit ihren Kunden weiter bis zu 5,5 Prozent als Abschlusskostenvergütung zu realisieren.

Wichtig für das Geschäftsmodell der Aragon ist vor allem, dass das LVRG weder eine Verlängerung der Stornohaftungszeiten noch die Offenlegung von Provisionen fordert: Eine gesetzliche Verlängerung der Stornohaftungszeiten von fünf auf zehn Jahren ist damit vom Tisch.

Im Ergebnis bildet das LVRG aus unserer Sicht einen ausgewogenen Kompromiss für die verschiedensten Interessen von Versicherungsunternehmen, Verbrauchern und Vertriebsunternehmen. Es ist noch nicht absehbar, ob sich das Gesetz für Aragon im Endergebnis positiv oder negativ auswirkt.

Veränderungsprozesse mit Chancen

Es ist festzuhalten, dass in immer schnellerer Folge Regulierungsschritte auf den Vertriebsmarkt zukommen und diese immer umfassendere Auswirkungen haben. Zum einen wird dadurch das Geschäft des einzelnen Beraters und der Aragon-Tochtergesellschaften erheblich erschwert, auf der anderen Seite erhöht sich dadurch der Konsolidierungsdruck in der Branche – eine große Chance für größere Marktteilnehmer wie Aragon.

So könnten Vermittler vermehrt ihre Selbständigkeit aufgeben und sich der FiNUM-Gruppe anschließen oder ihre sämtlichen rechtlichen und prozessualen Probleme auf den Abwicklungspartner Jung, DMS & Cie. outsourcen.

Mit unseren beiden Standbeinen „Broker Pool“ und „Financial Consulting“ sehen wir uns gut aufgestellt für die sich weiter schnell verändernden Marktbedingungen.

Ergebnisse des 1. Halbjahres

Die absatzorientierten Kennzahlen der Aragon AG entwickelten sich positiv: Bereinigt um den Produktabsatz der veräußerten Compexx Finanz AG sowie BIT AG liegt dieser im ersten Halbjahr 2014 mit rund 589 Mio. Euro auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des vorangegangenen Jahres von rund 591 Mio. Euro. Im Marktvergleich ist dies hervorragend.

Der von der Aragon AG verwaltete Bestand an Investmentfonds („Assets under Administration“) hat sich gegen den Markttrend recht gut behauptet und liegt im Jahresvergleich mit 4,1 Mrd. Euro rund 5 Prozent unter dem Vorjahreswert zum 30. Juni 2013 von 4,3 Mrd. Euro.

Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen konnte die Aragon AG das erste Halbjahr 2014 umsatzseitig nicht erfolgreich gestalten.

Der Halbjahresumsatz verminderte sich um 4,3 Mio. Euro oder 9,9 Prozent auf 38,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 42,7 Mio. Euro) .

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der fortgeführten Geschäftsbereiche liegt im ersten Halbjahr bei -429 TEUR (1. Halbjahr 2013: -694 TEUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich im ersten Halbjahr im Vorjahresvergleich mit -1.280 TEUR verbessert (1. Halbjahr 2013: -1.695 TEUR).

Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern (EBT) liegt mit -1.775 TEUR ebenfalls über dem Vorjahr (1. Halbjahr 2013: -2.187 TEUR). Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt -2.674 TEUR und ist durch die Entkonsolidierung der BIT AG bedingt. Das Gesamtkonzernergebnis nach Minderheiten sinkt damit im ersten Halbjahr 2014 von -2.382 TEUR auf -4.496 TEUR und liegt damit unter dem Vorjahreszeitraum.

Bei den relevanten bilanziellen Eckdaten hat sich die Aragon AG wie folgt verbessert: Zum 30. Juni 2014 beträgt das Eigenkapital 28,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 48,8 Prozent (31. Dezember 2013: 35,0 Mio. Euro und 44,8 Prozent). Die liquiden Mittel verminderten sich aufgrund der Zahlung von Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 2,2 Mio. Euro und des Abgangs der Compexx Finanz AG und BIT AG auf 4,8 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 7,8 Mio. Euro).

Die einzelnen Geschäftsbereiche haben sich wie folgt entwickelt:**BROKER POOLS**

Der Geschäftsbereich Broker Pools hat im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatz von 26,7 Mio. Euro erreicht. Dieser liegt 13,3 Prozent unterhalb des Vorjahreszeitraums (1. Halbjahr 2013: 30,8 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt in den ersten sechs Monaten 2014 bei 0,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 0,9 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war in den ersten sechs Monaten 2014 mit -0,1 Mio. Euro leicht unterhalb des EBITs des Vorjahres.

FINANCIAL CONSULTING

Im Geschäftsbereich Financial Consulting erhöhten sich die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht auf 12,9 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 12,6 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Segments Financial Consulting verschlechterte sich in den ersten sechs Monaten leicht auf 0,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 0,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2014 ebenfalls leicht auf 0,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 0,1 Mio. Euro).

Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2014 haben wir folgende Einschätzung:

Das Jahr 2014 bleibt sehr herausfordernd. Aufgrund der Absenkung der Garantiezinsen rechnet die Versicherungsbranche wieder mit einem deutlich spürbaren Jahresendgeschäft. Der Absatz im Versicherungsbereich sollte gegenüber dem ersten Halbjahr also signifikant ansteigen. Ebenfalls positive Entwicklungen sehen wir im Absatz von Sachwerten in Form von Direkt-Investments.

Gegenüber dem Jahr 2013 sollte sich die Rohertragsmarge aufgrund von Optimierungsmaßnahmen leicht verbessern. Einen Sprung zurück in die Profitabilität erwarten wir aus heutiger Sicht aber erst wieder 2015, wenn sämtliche Kostensenkungsmaßnahmen voll wirksam sind.

Dank an Mitarbeiter und Aktionäre

Zu guter Letzt möchten wir uns erneut ganz besonders bei unseren Mitarbeitern und Vertriebspartnern der Aragon AG sowie unserer Tochtergesellschaften bedanken, da diese mit ihrem Einsatz und ihrer Motivation die Basis unseres Erfolges sind.

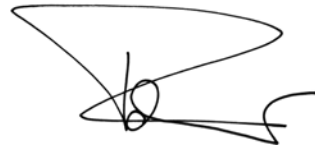
Genauso gilt unser Dank auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, die an unser Geschäftsmodell glauben und Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen und bestätigen. Besonderer Dank gilt unserem langjährigen Aktionär AXA Lebensversicherung AG für die gute Kooperation und die Unterstützung in den letzten fünf Jahren.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin begleiten, und verbleiben

herzlichst, Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Wirtschaft gewinnt nach schwachem Jahresbeginn an Dynamik: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das erste Halbjahr stieg laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die privaten wie auch die öffentlichen Haushalte konsumieren weiterhin auf hohem Niveau. Es gibt allerdings Anzeichen, dass sich die Investitionstätigkeit langsam abschwächt. Die Ukraine-Krise bedroht derzeit die wirtschaftliche Entwicklung im Euro-Raum. Unter diesen Gegebenheiten bleiben die Erwartungen vieler Konsumenten zurückhaltend. Die konjunkturelle Lage hatte im ersten Halbjahr auch Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Aragon Tochterunternehmen, die umsatzseitig Rückgänge hinnehmen mussten.

Die Aragon AG ist ein unabhängiger Finanzdienstleister mit operativ tätigen Tochtergesellschaften, die mit jeweils eigenem Profil, eigener Strategie und eigener Marke in Deutschland, Österreich und Osteuropa in der Beratung und Vermittlung von Finanzprodukten durch rund 18.000 freien Finanzvermittlern mit rund 975.000 Endkunden erfolgreich tätig sind. Die Aktivitäten der Aragon AG sind nach Zielgruppen und Dienstleistungen in die zwei operativen Geschäftsbereiche „Broker Pools“ und „Financial Consulting“ unterteilt. Zusätzlich sind im Geschäftsbereich „Holding“ die Beteiligung an der FINE IT Solutions GmbH, Troisdorf, und der Aragon AG, Wiesbaden, zusammengefasst.

MARKT UND WETTBEWERB

Der Markt für Investmentfonds¹⁾

Der deutschen Fondsbranche sind im ersten Halbjahr 2014 netto 46,1 Mrd. Euro neue Mittel zugeflossen. Spezialfonds erzielten mit 34,6 Mrd. Euro ein Rekordgeschäft. Publikumsfonds flossen 17,8 Mrd. Euro zu. Aus freien Mandaten zogen Institutionelle 6,3 Mrd. Euro ab.

In Publikumsfonds verwalten die Mitglieder des deutschen Fondsverbandes BVI 756 Mrd. Euro zur Jahresmitte. Verglichen mit den Vorjahren hat sich das Neugeschäft von Anfang Januar bis Ende Juni mit Zuflüssen von netto 17,8 Mrd. Euro doch deutlich belebt. Im ersten Halbjahr 2013 waren im Vergleich nur 15,6 Mrd. Euro zugeflossen. Insbesondere die Mischfonds dominieren mit 11 Mrd. Euro Neugeschäft die Statistik.

¹⁾ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Investmentprodukte wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der BVI Presseinfo Investmentstatistik 1. Halbjahr 2014 vom 12. August 2014 entnommen.

Der Markt für Versicherungen ²⁾

Die Beitragseinnahmen in der Versicherungswirtschaft sind in 2013 um ca. 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dafür verantwortlich war wiederum die Entwicklung bei den Lebensversicherungen und den Sachversicherungen. Für 2014 wird unter denselben Voraussetzungen mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung gerechnet.

In der privaten Krankenversicherung entwickeln sich die Beitragseinnahmen derzeit leicht rückläufig. Positiv verläuft derzeit die Entwicklung des Beitragsaufkommens in den Sachversicherungen. Insgesamt strebt die Branche eine gemessen am Vorjahr stabile Beitragsentwicklung an.

Ausblick

Der Markt für Finanzdienstleistungen wird im Jahr 2014 weiter von anhaltender Unsicherheit, Volatilität und niedrigen Zinsen geprägt sein. Die durch die niedrigen Zinsen vor allem bei Versicherungen hervorgerufenen Zinsverluste bedeuten eine weitere Reduktion der Nettoverzinsung von Versicherungsprodukten. Zum Jahresbeginn 2015 sinkt die Garantieverzinsung bei neu abgeschlossenen Lebensversicherungen auf 1,25%. Dies wird höchstwahrscheinlich für einen Absatzschub Ende 2014 führen.

Wettbewerbsposition

In den einzelnen Geschäftssegmenten steht die Aragon AG mit unterschiedlichen Unternehmen in Konkurrenz.

WETTBEWERBER IM SEGMENT BROKER POOLS

Im Segment Broker Pools vermittelt die Aragon-Gruppe über die Tochtergesellschaft Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft (JDC) Finanzprodukte wie Investmentfonds, Geschlossene Fonds, strukturierte Produkte, Versicherungen und Finanzierungsprodukte über freie Finanzvermittler (B2B) an Endkunden.

Als Maklerpools steht die JDC im Wettbewerb mit allen Unternehmen, die über selbstständige Vermittler oben genannte Finanzprodukte an Weitervermittler oder Endkunden vermitteln. Darunter fallen Maklernetzwerke/Maklerpools wie z. B. Fonds Finanz Maklerservice GmbH und BCA AG, aber auch auf Endkunden ausgerichteten Geschäftsbanken, Sparkassen, Volksbanken sowie Finanzvertriebsgesellschaften.

Die Markteintrittsbarrieren im Maklerpoolgeschäft sind nach Einschätzung der Aragon AG inzwischen hoch. Es gibt aus der Vergangenheit resultierend eine hohe Zahl an Vermitt-

²⁾ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Markts für Versicherungen wurden den Branchendaten unter gdv.de entnommen.

lungsunternehmen, vor allem Maklernetzwerke/Maklerpools unterschiedlichster Größe und Professionalität. In den letzten Jahren hat sich der Markt für Maklerpools dennoch stark konsolidiert. JDC ist in dieser Konsolidierungsphase gewachsen und hat kleinere, aus dem Markt ausscheidende Mitbewerber, bzw. auch deren Kunden kontinuierlich integriert.

WETTBEWERBER IM SEGMENT FINANCIAL CONSULTING

Im Segment Financial Consulting bietet die Aragon über ihre Tochtergesellschaften FiNUM. Private Finance Deutschland und FiNUM. Private Finance Österreich die Beratung zu und Vermittlung von Finanzprodukten gegenüber Endkunden (B2C) an. Grundsätzlich stehen sämtliche Gesellschaften im Wettbewerb mit einer Vielzahl von Marktteilnehmer, d.h. neben Finanzvertrieben und Einzelmaklern u.a. auch Ausschließlichkeitsorganisationen von Versicherungen und Banken, aber auch dem Direktvertrieb z.B. über das Internet. Die Hauptwettbewerber der Gesellschaften lassen sich nach der Einschätzung der Aragon AG anhand der unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Zielgruppen wie folgt ableiten:

FiNUM. Private Finance Deutschland und FiNUM. Private Finance Österreich fokussieren sich auf die Beratung anspruchsvoller Privatkunden (sog. Mass-Affluent-Markt) in Deutschland und Österreich. Der Geschäftsmix besteht zu nahezu gleichen Teilen aus Vermögensaufbau und Absicherungsgeschäft (Versicherungsgeschäft). Hauptwettbewerber sind demnach Geschäfts- bzw. Privatbanken und große Finanzvertriebsgesellschaften (wie z.B. die MLP AG oder der Horbach Wirtschaftsberatung AG).

UNTERNEHMENSITUATION

Vermögenslage

AKTIVA IN TEUR	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung in %
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	31.928	39.657	-19,5
Sachanlagen	649	828	-21,6
Finanzielle Vermögenswerte	45	727	-93,8
Aktive latente Steuern	4.961	5.380	-7,8
Langfristige Forderungen und sonstiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.808	4.954	-63,5
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.346	7.463	-55,2
Sonstige Vermögensgegenstände	10.587	10.034	5,5
Sonstige Wertpapiere	0	809	> 100
Guthaben bei Kreditinstituten	4.768	7.821	-39,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	615	489	25,8
Bilanzsumme	58.707	78.162	-24,9

Das langfristige Vermögen des Konzerns zum 30. Juni 2014 in Höhe von 39,4 Mio. Euro (Vorjahr 51,5 Mio. Euro) besteht zu rund 31,9 Mio. Euro (Vorjahr 39,7 Mio. Euro) aus immateriellen Vermögenswerten. Die Verminderung um 7,7 Mio. Euro ist unter anderem durch die Entkonsolidierung der Beteiligung an der compexx Finanz AG sowie der BIT AG bedingt.

Das kurzfristige Vermögen hat sich signifikant auf 19,3 Mio. Euro (Vorjahr 26,6 Mio. Euro) vermindert. Der wesentliche Grund dafür ist die Verminderung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Guthaben bei Kreditinstituten verringern sich um 3,0 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme hat sich signifikant von 78,2 Mio. Euro im Jahr 2013 auf 58,7 Mio. Euro reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der compexx Finanz AG und der BIT AG.

PASSIVA IN TEUR			
	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung in %
Eigenkapital	28.626	34.981	-18,2
Langfristiges Fremdkapital			
Passive latente Steuern	1.615	1.702	-5,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	376	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.794	6.611	2,8
Sonstige Verbindlichkeiten	4.651	6.954	-33,1
Rückstellungen	1.303	2.901	-55,1
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen	357	390	-8,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	371	560	-33,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.521	15.748	-52,2
Sonstige Verbindlichkeiten	7.445	7.751	-3,9
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	24	188	-87,2
Bilanzsumme	58.707	78.162	-24,9

Insgesamt reduzierte sich das langfristige Fremdkapital von 18,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 14,4 Mio. Euro zum 30. Juni 2014. Im Wesentlichen ist dies durch die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten um 2,3 Mio. Euro bedingt.

Das kurzfristige Fremdkapital sinkt von 24,6 Mio. Euro auf 15,7 Mio. Euro. Hierin enthalten sind 7,5 Mio. Euro aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 7,4 Mio. Euro aus sonstigen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken verringern sich von 0,6 Mio. EUR auf 0,4 Mio. Euro.

Der Aragon-Konzern verfügte zum 30. Juni 2014 über eine Eigenkapitalquote von 48,8 Prozent (Vorjahr 44,8 Prozent) der Bilanzsumme. Der Aragon Konzern verfügt damit über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt auf, wie sich der Cashflow innerhalb der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse entwickelte.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verminderte sich zum 30. Juni 2014 von –490 TEUR auf minus –7.052 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist mit 5.351 TEUR positiv. Darin enthalten sind 5.347 TEUR aus Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein mit –1.972 TEUR negativer Cashflow, der im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der Minderheitenanteile resultiert.

Der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres betrug 4.398 TEUR.

Die Finanzmittelausstattung war im Berichtszeitraum jederzeit ausreichend. Die Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität wird über eine monatliche Liquiditätsplanung gesteuert.

Ertragslage

GUV IN TEUR			
	30.06.2014 TEUR	30.06.2013* TEUR	Veränderung in %
Umsatz	38.446	42.673	–9,9
Rohertrag	10.408	10.620	–2,0
Rohertragsmarge in %	27,1%	24,5%	10,6
Gesamtkosten	11.688	12.315	–5,1
EBITDA	–429	–694	38,2
EBITDA-Marge in %	–1,1%	–1,6%	31,4
EBIT	–1.280	–1.695	24,5
EBIT-Marge in %	–3,3%	–4,0%	16,2
Jahresüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss)	–1.822	–2.268	19,7

*Vorjahreszahlen angepasst

Die Ertragslage des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr nur leicht erholt. Der Halbjahresumsatz sinkt um 4,3 Mio. Euro oder 9,9 Prozent auf 38,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 42,7 Mio. Euro).

Die Provisionsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (32,9 Mio. Euro) um 9,7 Prozent auf 29,7 Mio. Euro gesunken.

Von den übrigen Kosten entfallen 6,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 6,8 Mio. Euro) auf die Personalkosten und 5,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 5,5 Mio. Euro) auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen inklusive Abschreibungen. Im Jahresdurchschnitt waren 182 (1. Halbjahr 2013: 270) Mitarbeiter beschäftigt.

Die größten Positionen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren die Abschreibungen mit 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,0 Mio. Euro), Werbekosten mit 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro), EDV-Kosten mit 0,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro), Rechts- und Beratungskosten mit 0,7 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro), Sonstige Kosten mit 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,9 Mio. Euro).

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von –2,1 Mio. Euro auf –1,6 Mio. Euro. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern verbesserte sich auf –1,8 Mio. Euro nach –2,2 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen mit –2,7 Mio. Euro ist bedingt durch die Entkonsolidierung der BIT AG. Das Gesamt-Konzernergebnis nach Minderheiten liegt damit bei –4,5 Mio. Euro nach –2,4 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2013.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segment Broker Pools

Der Umsatz im Segment Broker Pools verringerte sich leicht auf 26,7 Mio. Euro nach 30,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das EBIT hat sich mit –0,1 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum leicht vermindert.

Segment Financial Consulting

Die Segmenterträge erhöhten sich leicht auf 12,9 Mio. Euro nach 12,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das EBIT verminderte sich von 0,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 0,0 Mio. Euro.

Segment Holding

Das EBIT im Segment Holding verbesserte sich signifikant. Die Segmenterträge reduzierten sich auf 0,3 Mio. Euro nach 0,6 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBIT verbesserte sich auf –1,2 Mio. Euro nach –2,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die künftige Geschäftsentwicklung unseres Konzerns ist mit allen Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Vertrieb von Finanzprodukten und dem Kauf, der Führung und dem Verkauf von Unternehmen zusammenhängen. Das Risikomanagementsystem der Aragon AG ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu identifizieren und durch Ableitung geeigneter Maßnahmen diese zu minimieren. Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eingesetzt. Um mögliche Probleme in den verbundenen Unternehmen und deren Beteiligungen frühzeitig zu erkennen, werden wesentliche Kennziffern monatlich abgefragt und beurteilt.

Die Aragon AG steuert den Konzern über ein monatliches Berichtswesen, welches die wesentlichen Kennzahlen beinhaltet und insbesondere die Liquiditätssituation berücksichtigt. Der Vorstand wird darüber hinaus täglich über den aktuellen Liquiditätsstand informiert.

Die relevanten unternehmensbezogenen Risiken sind die folgenden:

- Im Rahmen der Vermittlung von Finanzprodukten und Versicherungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Stornierungen Aufwendungen entstehen, die nicht durch entsprechende Rückforderungsansprüche gegenüber den Vermittlern gedeckt sind, insbesondere wenn ganze Zweige aus einem Strukturvertrieb wegfallen. Im Rahmen der Vertriebsvereinbarung mit Versicherungsgesellschaften vergibt die Aragon teilweise Patronatserklärungen für ihre Tochtergesellschaften.
- Aragon kann für Aufklärungs- oder Beratungsfehler durch Vertriebspartner in Anspruch genommen werden. Ob im Einzelfall die Risiken dann durch den bestehenden Versicherungsschutz oder Rückforderungsansprüche gegenüber Vermittlern gedeckt sind, ist nicht sicher.
- Aufgrund der anhaltend volatilen Kapitalmärkte und des schwer prognostizierbaren Produktabsatzes sind große Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu stellen. Fehlende Liquidität könnte zu einem existenziellen Problem werden.

Die relevanten marktbezogenen Risiken sind die folgenden:

- Der geschäftliche Erfolg des Konzerns ist grundsätzlich von der volkswirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Österreich, bzw. der gesamten Eurozone abhängig.
- Die Entwicklung der nationalen und globalen Finanz- und Kapitalmärkte ist für den Erfolg des Konzerns von erheblicher Relevanz. Anhaltende Volatilität oder negative Entwicklungen können die Ertragskraft der Aragon AG negativ beeinflussen.

- Die Stabilität der rechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich ist von großer Wichtigkeit. Vor allem kurzfristige Änderungen an Finanzdienstleistungsunternehmen, Vermittler und Finanzprodukten können das Geschäftsmodell der Aragon AG negativ beeinflussen.

Die relevanten regulatorischen Risiken sind die folgenden:

- Im Rahmen der Umsetzung der MiFiD II kann es in Deutschland zu einem teilweisen oder vollständigen Provisionsverbot im Wertpapierbereich kommen. Das hätte zur Folge, dass das Geschäftsmodell der Aragon Unternehmen erheblich umgebaut- bzw. umgestellt werden müsste.
- Mit dem am 1. Januar 2015 in Kraft tretenden Lebensversicherungsreformgesetz (kurz: LVRG) erhält die Lebensversicherung einen geänderten gesetzlichen Rahmen: Zum einen wird der Rechnungszins für Neuabschlüsse schon ab dem 1. Januar 2015 von aktuell 1,75% auf 1,25% gesenkt. Dies bedeutet, dass nur bei Abschlüssen bis Ende 2014 letztmals sichergestellt werden kann, dass Kunden am Ende der Laufzeit zumindest die Summe ihrer Beiträge garantiert zurück erhalten. Denn der geringere Zins von 1,25% führt dazu, dass es zum Abschlusszeitpunkt nicht sicher ist, ob die Police im Laufe der Laufzeit tatsächlich die angefallenen Kosten einspielt. Solange das gegenwärtige Niedrigzinsumfeld anhält, wird die Kapitallebensversicherung ab 2015 daher für die wenigsten Kunden eine attraktive Produktalternative sein.
- Der für das Geschäftsmodell der Aragon wichtigste Themenbereich des LVRG ist aber die bilanzielle Reduzierung der Abschlusskosten: Versicherungsunternehmen können Abschlusskosten zukünftig nicht mehr mit bis zu 40 Promille der Vertragshöhe, sondern nur noch mit 25 Promille bilanziell geltend machen. Diese Regelung wird absehbar zu einem zunehmenden Druck auf die Provisionshöhen bzw. zu einer Umverteilung der Vertriebskosten von Abschluss- auf die Bestandsseite führen
- Weitere bestands- oder entwicklungsgefährdende Risiken für den Konzern kann der Vorstand aktuell nicht erkennen.

Die Chancen des Konzerns sieht der Vorstand trotz der schwierigen Marktentwicklung in den regulatorischen Entwicklungen. Im Nachlauf zur Finanzkrise 2009 sind nun viele Finanzvertriebe finanziell geschwächt. Parallel zu schlechten Vertriebsergebnissen in diesen Jahren haben sich die regulatorischen Anforderungen deutlich erhöht. Im Ergebnis sind die finanziellen Ressourcen vieler Wettbewerber erschöpft und der Konsolidierungsdruck hat sich erhöht – wovon die großen Marktteilnehmer, unter anderem die Aragon Unternehmen, profitieren.

Insbesondere wird das LVRG, wie im Risikobericht dargestellt, dazu führen, dass perspektivisch weniger Provisionen für Lebensversicherungsverträge ausbezahlt werden. Das wird für einzelne Marktteilnehmer aber auch kleinere Organisationen nicht mehr leistbar sein. Als Aragon haben wir versucht, uns auf diese Veränderungen bestmöglich einzustellen: Für

den Fall deutlicher Provisionskürzungen hält Aragon für ihre Vermittler aber auch eine interessante Alternative bereit: Die von Aragon entwickelte, und bereits breit im Markt eingeführte Netto-Plattform „easynetto“ bietet angeschlossenen Vermittlern die Möglichkeit durch direkte Vergütungsvereinbarungen mit ihren Kunden weiter hohe Provisionen als Abschlusskostenvergütung zu realisieren.

PROGNOSEBERICHT

Rahmenbedingungen

KONJUNKTURAUSBLICK

Die Bundesregierung als auch die EU-Kommission gehen für das Jahr 2014 von einem deutlichen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von 1,8 Prozent aus. Die Ukraine-Krise versetzt aber derzeit der wirtschaftlichen Entwicklung im Euro-Raum und Russland einen starken Dämpfer. Die Unsicherheit an den Kapitalmärkten ist deutlich spürbar. Aktuelle Erhebungen zeigen eine deutliche Zurückhaltung bei der Investitionstätigkeit.

Es bleibt abzuwarten, wie sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt angesichts der unsicheren Lage in der Euro-Zone entwickeln wird.

MÄRKTE UND BRANCHENAUSBLICK

Die globale Wirtschaft ist Mitte des Jahres 2014 in einer unsicheren Lage. Risiken gehen von der Ukraine-Krise aus, die nicht überwunden ist. Daher ist weiterhin von einer volatilen Entwicklung der Kapitalmärkte auszugehen. Auf der anderen Seite führt die Politik der Notenbanken zu erhöhter Liquidität bei den Marktteilnehmern. Viele institutionelle Anleger investieren in Sachwerte, wie Immobilien und Aktien. Die Entwicklung der Kapitalmärkte im ersten Halbjahr 2014 hat gezeigt, dass sie sehr stark durch die Auseinandersetzungen in der Ukraine bestimmt sind. Unter den Privatanlegern herrscht nicht zuletzt deswegen eine große Zurückhaltung vor. Sollte sich die Ukraine-Krise ausweiten, kann dies zu einer konjunkturellen Eintrübung sowie einer hohen Volatilität an den Kapitalmärkten führen, die das operative Geschäft der Branche in 2014 erschweren wird.

Die Finanzdienstleistungsbranche, vor allem der „freie Vertrieb“, steht auch im Jahr 2014 vor erheblichen Herausforderungen. Die Hintergründe liegen sowohl in der anhaltenden Verunsicherung der Kunden, sowie in den bevorstehenden regulativen Änderungen.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Der Vorstand geht für den Gesamtkonzern von einer im Vergleich zum ersten Halbjahr besseren Geschäftsentwicklung aus.

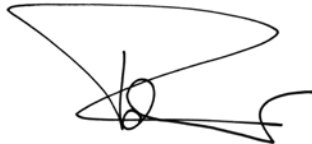
Für den weiteren Verlauf des Jahres 2014 hat der Vorstand folgende Einschätzung:

Zum einen hat die Aragon AG eine jahresendlastige Saisonalverteilung, so dass die Ergebnisse im zweiten Halbjahr seit Bestehen der Gesellschaft meist besser waren als im ersten Halbjahr. Wir gehen davon aus, dass das auch dieses Jahr der Fall sein wird, da durch die Garantiezinsabsenkungen von 1,75% auf 1,25% im Lebensversicherungsbereich zum Jahreswechsel ein Jahresendgeschäft zu erwarten ist.

Wiesbaden, 17. September 2014



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	01.01.– 30.06.2014 TEUR	01.01.–* 30.06.2013 TEUR
1. Provisionserlöse	[1]	38.446	42.673
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	[2]	212	286
3. Sonstige betriebliche Erträge	[3]	1.412	594
4. Provisionsaufwendungen	[4]	-29.662	-32.933
5. Personalaufwand	[5]	-6.543	-6.817
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-851	-1.001
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[6]	-4.294	-4.497
8. Erträge aus Wertpapieren		0	8
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		53	64
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-332	-469
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.559	-2.092
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-212	-91
13. Sonstige Steuern		-4	-4
14. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern		-1.775	-2.187
15. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	[7]	-2.674	-114
16. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-47	-81
17. Konzernergebnis		-4.496	-2.382
18. Ergebnis je Aktie		-0,41	-0,33
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-0,17	-0,31
aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		-0,41	-0,33
19. Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-1.822	-2.268

*Vorjahreswerte angepasst

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.01.– 30.06.2014 TEUR	01.01.– 30.06.2013 TEUR
Periodenergebnis	-4.496	-2.382
Sonstiges Ergebnis		
Nettogewinne aus der Absicherung einer Nettoinvestition	0	0
Ertragsteuereffekte	0	0
	0	0
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0
Nettoverluste/-gewinne aus der Absicherung von Cashflows	0	0
Ertragsteuereffekte	0	0
	0	0
Nettoverluste/-gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-35	0
Ertragsteuereffekte	-11	0
	-46	0
Reklassifiziertes Ergebnis nach Steuern	-46	0
Gesamtergebnis nach Steuern	-4.542	-2.382
Davon entfallen auf		
– Anteilseigner des Mutterunternehmens	-3.448	-936
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-1.094	-1.446
	-4.542	-2.382

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 30. JUNI 2014

	BROKER POOLS		FINANCIAL CONSULTING	
	30.06.2014 TEUR	Vorjahr TEUR	30.06.2014 TEUR	Vorjahr TEUR
Segmenteerträge				
Provisionserlöse	26.687	30.843	12.927	12.617
davon Erlöse mit anderen Segmenten	0	125	458	896
Summe Segmenteerträge	26.687	30.843	12.927	12.617
Andere aktivierte Eigenleistungen	81	186	0	0
Sonstige Erträge	1.192	354	592	229
Segmentaufwendungen				
Provisionsgeschäft	-21.341	-25.504	-9.370	-8.187
Personalaufwand	-3.912	-3.070	-1.832	-1.793
Abschreibungen	-385	-563	-239	-233
Sonstige	-2.424	-1.941	-2.075	-2.537
Summe Segmentaufwendungen	-28.062	-31.078	-13.516	-12.750
EBIT	-102	305	3	96
EBITDA	283	868	242	329
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	648	561	224	213
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	8
Abschreibungen auf Finanzinstrumente	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-388	-310	-666	-638
Finanzergebnis	260	251	-442	-417
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	158	556	-439	-321
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-18	-38	-199	-56
Segmentergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	140	518	-638	-377
Segmentergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Minderheiten	0	0	-47	-81
Segmentergebnis nach Minderheiten	140	404	-685	-458

	HOLDING		SUMME BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE		ÜBERLEITUNG		SUMME	
	30.06.2014 TEUR	Vorjahr TEUR	30.06.2014 TEUR	Vorjahr TEUR	30.06.2014 TEUR	Vorjahr TEUR	30.06.2014 TEUR	Vorjahr TEUR
	310	566	39.924	44.026	-1.478	-1.353	38.446	42.673
	89	333	547	1.354	-547	-1.354	0	0
	310	566	39.924	44.026	-1.478	-1.353	38.446	42.673
	131	100	212	286	0	0	212	286
	1.151	521	2.935	1.104	-1.523	-510	1.412	594
	-220	-138	-30.931	-33.829	1.269	896	-29.662	-32.933
	-799	-1.954	-6.543	-6.817	0	0	-6.543	-6.817
	-227	-205	-851	-1.001	0	0	-851	-1.001
	-1.527	-986	-6.026	-5.464	1.732	967	-4.294	-4.497
	-2.773	-3.283	-44.351	-47.111	3.001	1.863	-41.350	-45.248
	-1.181	-2.096	-1.280	-1.695	0	0	-1.280	-1.695
	-954	-1.891	-429	-694	0	0	-429	-694
	0	0	0	0	0	0	0	0
	576	429	1.448	1.203	-1.395	-1.139	53	64
	0	0	0	8	0	0	0	8
	0	0	0	0	0	0	0	0
	-673	-660	-1.727	-1.608	1.395	1.139	-332	-469
	-97	-231	-279	-397	0	0	-279	-397
	-1.278	-2.327	-1.559	-2.092	0	0	-1.559	-2.092
	0	-1	-217	-95	0	0	-217	-95
	-1.278	-2.328	-1.775	-2.187	0	0	-1.775	-2.187
	-2.674	-114	-2.674	-114	0	0	-2.674	-114
	0	0	-47	-81	0	0	-47	-81
	-3.952	-2.328	-4.496	-2.382	0	0	-4.496	-2.382

KONZERNBILANZ

AKTIVA	Anhang	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	[8]	31.928	39.657
Sachanlagen		649	828
Finanzielle Vermögenswerte	[9]	45	727
		32.622	41.212
Aktive latente Steuern	[10]	4.961	5.380
Langfristige Forderungen und sonstiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[11]	1.808	4.954
		1.808	4.954
Langfristiges Vermögen, gesamt		39.391	51.546
Kurzfristiges Vermögen	[12]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.346	7.463
Sonstige Vermögensgegenstände		10.587	10.034
Sonstige Wertpapiere		0	809
Guthaben bei Kreditinstituten		4.768	7.821
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		615	489
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		19.316	26.616
Summe Vermögen		58.707	78.162

PASSIVA	Anhang	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		10.850	10.850
Kapitalrücklage		40.686	40.686
Andere Gewinnrücklagen		283	283
Andere Eigenkapitalbestandteile		-23.193	-17.932
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	1.094
Eigenkapital, gesamt		28.626	34.981
Langfristiges Fremdkapital	[13]		
Passive latente Steuern	[10]	1.615	1.702
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.794	6.611
Sonstige Verbindlichkeiten		4.651	6.954
Rückstellungen	[14]	1.303	2.901
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		14.363	18.544
Kurzfristiges Fremdkapital	[15]		
Steuerrückstellungen		357	390
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		371	560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.521	15.748
Sonstige Verbindlichkeiten		7.445	7.751
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		24	188
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		15.718	24.637
Summe Eigen- und Fremdkapital		58.707	78.162

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.–30.06.2014 TEUR	01.01.–30.06.2013 TEUR
1. Periodenergebnis	-4.496	-2.382
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	851	1.046
3. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	-1.495
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	35
5. -/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	7.003	10.925
6. -/+ Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10.411	-8.619
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.052	-490
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-279	-114
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	383	0
9. – Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-271	-661
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	23	23
11. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-70	-117
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	10
13. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-61	-10
14. + Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	5.347	5.600
15. – Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
16. + Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0
17. – Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.351	4.846
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
19. -/+ Ein-/Auszahlungen zum Eigenkapital	-765	-450
20. -/+ Ein-/Auszahlungen von Minderheitsgesellschaftern	-1.094	100
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	450
22. – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-113	-6.053
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.972	-5.953
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 18, 23)	-3.673	-1.597
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.071	8.101
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.398	6.504

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Aktien Stück	Gezeich- tes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Marktbe- wertung Cashflow Hedge TEUR	Marktbe- wertung Wert- papiere TEUR	Übriges Eigen- kapital TEUR	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss TEUR	Eigen- kapital, gesamt TEUR
Stand 01.01.2013	7.233.316	7.233	35.432	227	0	26	-10.577	2.945	35.286
Ergebnis zum 30.06.2013							-2.313		-2.313
Marktbewertung Wertpapiere – erfolgsneutral						14			14
Marktbewertung									0
Cashflow Hedge – erfolgsneutral									0
Latente Steuern – erfolgsneutral									0
Sonstige Eigenkapitalbewegungen							-401		-401
Gewinn Rücklage									0
– Dotierung aus dem Ergebnis				-44			44		0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss									0
– Zugang									0
– Abgang								-1.515	-1.515
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.06.2013							-69	69	0
Stand 30.06.2013	7.233.316	7.233	35.432	183	0	40	-13.316	1.499	31.071
Stand 01.01.2014	10.849.974	10.850	40.686	283	0	25	-17.957	1.094	34.981
Ergebnis zum 30.06.2014							-4.449		-4.449
Marktbewertung Wertpapiere – erfolgsneutral						-25			-25
Marktbewertung									0
Cashflow Hedge – erfolgsneutral									0
Latente Steuern – erfolgsneutral									0
Sonstige Eigenkapitalbewegungen							-740		-740
Gewinn Rücklage									0
– Dotierung aus dem Ergebnis									0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss									0
– Zugang									0
– Abgang								-1.141	-1.141
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.06.2014							-47	47	0
Stand 30.06.2014	10.849.974	10.850	40.686	283	0	0	-23.193	-1	28.626

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

1 ALLGEMEINE ANGABEN	31	3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	42
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	31	4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	42
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	32	5 KAPITALFLUSSRECHNUNG	42
1.3 Konsolidierungskreis	32	6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	43
1.4 Anpassung der Bilanzierungsmethoden	33	7 WEITERE ANGABEN	44
2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT	34	7.1 Beschreibung des Geschäftsverlaufs	44
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34	7.2 Sonstige Angaben	44
2.1.1 Provisionserlöse [1]	34		
2.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen [2]	34		
2.1.3 Sonstige betriebliche Erträge [3]	35		
2.1.4 Provisionsaufwendungen [4]	35		
2.1.5 Personalaufwand [5]	35		
2.1.6 Betriebliche Aufwendungen [6]	35		
2.1.7 Ergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	36		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	37		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [7]	37		
2.2.1.1 Konzessionen und Lizenzen	37		
2.2.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert	37		
2.2.2 Wertminderungsaufwendungen	38		
2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [8]	38		
2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [9]	39		
2.2.5 Langfristige Vermögenswerte [10]	39		
2.2.6 Kurzfristige Vermögenswerte [11]	40		
2.2.7 Eigenkapital	40		
2.2.8 Langfristiges Fremdkapital [12]	40		
2.2.9 Rückstellungen [13]	41		
2.2.10 Kurzfristiges Fremdkapital [14]	41		
2.3 Nahestehende Unternehmen und Personen	41		

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Der Aragon Konzern (kurz: Aragon) ist ein diversifiziertes Finanzdienstleistungsunternehmen mit den operativen Segmenten Broker Pools, Financial Consulting und Holding. Die Gesellschaft wurde am 06. Oktober 2005 unter der Firma Aragon Aktiengesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden (HRB 22030) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Wiesbaden. Die Anschrift lautet:

Kormoranweg 1
65201 Wiesbaden
Bundesrepublik Deutschland

Die Aktien der Aragon werden im Teilbereich Open Market (Entry Standard) notiert. Der Zwischenbericht für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis.

1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der Aragon AG für das erste Halbjahr 2014 sowie die Zahlen der Vergleichsperiode des Vorjahres vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2013 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet. Im Folgenden wird einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichts verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig auf.

1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang.

Die Abschlüsse der Aragon AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde einheitlich für die hier dargestellten Perioden in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2013 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2013 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.aragon.ag, abrufbar.

1.3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Die Tochterunternehmen haben mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich, der Jung, DMS und Cie. Maklerservice GmbH, der FiNUM.Private Finance AG, Wien/Österreich, und der FiNUM.Private Finance Holding GmbH, Wien/Österreich, ihren Sitz im Inland. In den Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft, der FiNUM.Private Finance Holding, Wiesbaden, und der FiNUM.Private Finance Holding GmbH, Wien, einbezogen.

Die Teilkonzerne der complexx Finanz AG und der BIT – Beteiligungs- und Investitions-Treuhand AG sind aufgrund der Veräußerung der Beteiligungen aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

1.4 ANPASSUNG DER BILANZIERUNGSMETHODEN

Die Aragon AG hat am 30. Juni 2014 einen Vertrag zum Verkauf der Beteiligung BIT – Beteiligungs- und Investitions-Treuhand AG unterzeichnet. Der Vollzug des Vertrag trat zum 30. Juni 2014 ein. Die BIT – Beteiligungs- und Investitions-Treuhand AG gehörte zum Segment Broker Pools. Sämtliche Aktiva und Passiva sowie Erträge und Aufwendungen wurden nach IFRS 5 in den aufgegebenen Geschäftsbereich umgegliedert. In diesem Zuge wurden auch die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

Die Überleitungsrechnung der Vorjahreszahlen ist nachfolgend dargestellt:

	01.01.– 30.06.2014 TEUR	01.01.– 30.06.2013 TEUR
Provisionserlöse	2.105	4.697
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	125	97
Provisionsaufwendungen	-1.765	-3.816
Personalaufwand	-363	-673
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30	-44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-377	-355
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Finanzergebnis	-13	-22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-318	-116
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-303	-10
Jahresergebnis	-621	-126
Abschreibungen auf den Firmenwert	-2.053	12
Gesamtergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich	-2.674	-114

2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2.1.1 Provisionserlöse [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Versicherungen, Investmentfonds und Beteiligungen/Geschlossene Fonds sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.– 30.06.2014 TEUR	01.01.– 30.06.2013 TEUR
Abschlusscourtage		
Versicherungen	17.056	17.110
Investmentfonds	8.543	13.019
Beteiligungen/Geschlossene Fonds	708	422
Abschlussfolgecourtage	7.868	8.078
Overrides	582	501
Sonstige Erlöse	3.689	3.543
Gesamt	38.446	42.673

Der Gesamtrückgang des Umsatzes in Höhe von 9,9% gegenüber der Vergleichsperiode resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Abschlusscourtage der Investmentfonds.

Die Abschlussfolgecourtage verringerte sich leicht auf TEUR 7.868 bei einem stabilem Niveau der Assets under Administration.

2.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen [2]

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 212 (30. Juni 2013: TEUR 286) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, ATWOF, iCRM) erzielt (siehe Tz. 2.2.1.1 Konzessionen und Lizenzen).

2.1.3 Sonstige betriebliche Erträge [3]

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.412 (30. Juni 2013: TEUR 594) betreffen u. a. Erträge aus der Entkonsolidierung von Gesellschaften in Höhe von TEUR 284, aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 311, sonstige Erlöse in Höhe von TEUR 597 sowie Sachbezüge in Höhe von TEUR 75.

2.1.4 Provisionsaufwendungen [4]

Der Posten enthält im Wesentlichen die Provisionen für die selbstständigen Makler. Die Aufwendungen reduzierten sich analog zu den Provisionserlösen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.271 auf TEUR 29.662 (30. Juni 2013: TEUR 32.933).

2.1.5 Personalaufwand [5]

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des Aragon-Konzerns.

	01.01.– 30.06.2014 TEUR	01.01.– 30.06.2013 TEUR
Löhne und Gehälter	5.605	5.715
Soziale Abgaben	938	1.102
Gesamt	6.543	6.817

Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

2.1.6 Betriebliche Aufwendungen [6]

	01.01.– 30.06.2014 TEUR	01.01.– 30.06.2013 TEUR
Werbekosten	557	729
Fremdleistungen	126	212
EDV-Kosten	852	662
Raumkosten	761	715
Kraftfahrzeugkosten	203	234
Gebühren, Versicherungen	448	380
Porto, Telefon	115	137
Übrige	1.232	1.428
Gesamt	4.294	4.497

In den übrigen Kosten sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 701 (30. Juni 2013: TEUR 642) enthalten.

2.1.7 Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen [7]

Die Aragon AG hat mit Vertrag vom 30. Juni 2014 ihre Anteile an der BIT – Beteiligungs- und Investitions-Treuhand AG verkauft. Sämtliche Ergebnisbeiträge aus der Transaktion werden in dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Buchverluste aus dem anteiligen Abgang des Beteiligungsbuchwertes in Höhe von TEUR 2.056, sowie dem laufenden Ergebnis. Im Vorjahr ist das laufende Ergebnis der BIT AG in Höhe von TEUR –114 umzugliedern. Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche beträgt somit TEUR –2.674 (Vorjahr: TEUR –114).

ANGABEN NACH IFRS 5	Konzern GuV	Aufgegebene	Summe GuV
	wie berichtet	Geschäfts-	angepasst
	01.01.–	01.01.–	01.01.–
	30.06.2013	30.06.2013	30.06.2013
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Provisionserlöse	47.370	-4.697	42.673
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	286	0	286
3. Sonstige betriebliche Erträge	691	-97	594
4. Provisionsaufwendungen	-36.749	3.816	-32.933
5. Personalaufwand	-7.490	673	-6.817
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.045	44	-1.001
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.852	355	-4.497
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
9. Erträge aus Wertpapieren	8	0	8
10. Finanzergebnis	-427	22	-405
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.208	116	-2.092
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-101	10	-91
13. Sonstige Steuern	-4	0	-4
14. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern	-2.313	126	-2.187
15. Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereich nach Steuern	0	-114	-114
16. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-69	-12	-81
17. Konzernergebnis	-2.382	0	-2.382

2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]

2.2.1.1 KONZESSIONEN UND LIZENZEN

Der Posten Konzessionen und Lizenzen enthält im Wesentlichen Softwarelizenzen über betriebswirtschaftliche Standardsoftware und Kundenstämme mit einem Buchwert von TEUR 7.371 (31. Dezember 2013: TEUR 7.326). Die Software wird linear über drei bis sechs Jahre abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 212 (30. Juni 2013: TEUR 286) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, ATWOF, iCRM etc.) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert selbsterstellter Softwaretools TEUR 1.812 (31. Dezember 2013: TEUR 1.921).

2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt der jeweiligen Unternehmenszusammenschlüsse.

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Broker Pools	19.095	20.966
Financial Consulting	5.460	10.682
Holding	2	2
Gesamt	24.557	31.650

Überleitungsrechnung für den Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IFRS 3.75:

	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten 1. Januar 2014		31.650
aus Entkonsolidierungen		
BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG	-1.871	
compexx Finanz AG	-5.222	
		-7.093
Anschaffungskosten und Nettobuchwert 30. Juni 2014		24.557

2.2.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2013 durchgeführt.

Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2016 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II). Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten, risikolosen Basiszinssatz von 2,37 % (Vorjahr: 1,64 %), einer Marktrisikoprämie von 2,56 % (Vorjahr: 4,65 %) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von 1,1 (Vorjahr: 0,99) errechnet sich ein Diskontierungszinssatz von 4,9 % (Vorjahr: 6,3 %). Im Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den ersten Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) berücksichtigt.

Ein zusätzlicher Einflussfaktor auf den Free Cashflow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum der operativen Einheiten.

2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [9]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25
Beteiligungen	20	345
Wertpapiere	0	357
Gesamt	45	727

2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [10]

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	4.961	5.297
Steuerrückforderungen aus sonstigen Verbindlichkeiten (CPX)	0	83
	4.961	5.380
Passive latente Steuern		
Software Kundenstamm	-1.615	-1.051
Wertpapiere	0	-11
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	0	-640
	-1.615	-1.702

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 440,0% (kombinierter Ertragssteuersatz: 31,23%).

Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0% angewandt.

2.2.5 Langfristige Vermögenswerte [11]

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.808	4.954
Gesamt	1.808	4.954

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen aus der Stornoreserve.

2.2.6 Kurzfristige Vermögenswerte [12]

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.346	7.463
Sonstige Vermögenswerte		
Provisionsvorschüsse	1.512	1.465
Sonstige Wertpapiere	0	809
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	615	489
Übrige	9.075	8.569
Gesamt	14.548	18.795

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve. Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

2.2.7 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

2.2.8 Langfristiges Fremdkapital [13]

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.794	6.611
Sonstige Verbindlichkeiten		
Kaufpreisverbindlichkeiten	0	2.115
Übrige	4.651	4.839
Gesamt	11.445	13.941

Die Verminderung des langfristigen Fremdkapitals ist auf den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten und der dort ausgewiesenen Kaufpreisverbindlichkeiten und den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurück zu führen. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2.2.9 Rückstellungen [14]

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Rückstellungen für Stornohaftung	0	1.763
Rückstellungen Vermögensschadenvorsorge	1.303	1.138
Gesamt	1.303	2.901

Mit der Entkonsolidierung der compexx Finanz AG zum 31. Mai 2014 ist die Rückstellung für Stornohaftung entfallen. Weiterhin wird hier eine Rückstellung für die Inanspruchnahme aus Vermögensschäden ausgewiesen, die aus einbehaltenen Beiträgen der angeschlossenen Vermittler finanziert wird.

2.2.10 Kurzfristiges Fremdkapital [15]

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Steuerrückstellungen	357	390
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	371	560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.521	15.748
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kaufpreisverbindlichkeiten	2.007	1.961
Darlehensverbindlichkeiten	0	0
Übrige	5.438	5.790
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	24	188
Gesamt	15.718	24.637

Die Verminderung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2.3 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	30.06.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	115	128
Vorstand ¹⁾		
Gesamtbezüge	368	368

¹⁾ Angegeben sind die Gesamtbezüge der Vorstände der Aragon AG, auch wenn sie von Tochterunternehmen getragen wurden.

3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Ereignisse ergeben.

4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichts ist.

Die Verminderung des Eigenkapitals des Konzerns im Geschäftsjahr um TEUR 6.355 resultiert im Wesentlichen aus dem Halbjahresergebnis und dem Abgang der Minderheitenanteile durch die Entkonsolidierung der compexx Finanz AG und BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG in Höhe von 1.094 TEUR.

5 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichts nach IFRS ist.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit –7.052 TEUR negativ.

In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestands im Aragon-Konzern während des Geschäftsjahres durch die Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Zahlungsunwirksame Vorgänge werden zusammengefasst als Gesamtbetrag ausschließlich im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt.

FINANZMITTELFONDS

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aragon berichtet über drei Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert insbesondere auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segment-Managern, die direkt an das oberste Führungsgremium des Aragon-Konzerns berichten.

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende operative Segmente:

- Broker Pools
- Financial Consulting
- Holding

BROKER POOLS

Im Segment Broker Pools bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden die Anlageklassen (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden.

FINANCIAL CONSULTING

Im Segment Financial Consulting sind unsere auf die Beratung und den Vertrieb an Endkunden fokussierten Konzernaktivitäten zusammengefasst. Als unabhängige Finanz- und Investitionsberater bieten wir unseren Kunden eine auf jede Situation individuell angepasste ganzheitliche Beratung zu Versicherungen, Investments und Finanzierung.

HOLDING

Im Segment Holding werden die Beteiligung an der Fine IT Solutions GmbH sowie die Aragon AG gezeigt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der Aragon AG liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Standards zu Grunde. Die Aragon AG beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

GEOGRAFISCHE SEGMENTINFORMATIONEN

Der Aragon-Konzern ist im Wesentlichen in Deutschland und Österreich tätig, sodass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

7 WEITERE ANGABEN

7.1 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Trotz des weiter schwierigen Marktumfeldes konnte die Aragon AG im ersten Halbjahr das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern und hat damit eine gute Basis für die Zukunft geschaffen.

Der Halbjahresumsatz verminderte sich um 4,3 Mio. Euro oder 9,9 Prozent auf 38,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 42,7 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der fortgeführten Geschäftsbereiche liegt im ersten Halbjahr bei –429 TEUR (1. Halbjahr 2013: –694 TEUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich im ersten Halbjahr im Vorjahresvergleich mit –1.280 TEUR verbessert (1. Halbjahr 2013: –1.695 TEUR). Aufgrund des negativen Ergebnisbeitrags aus der Entkonsolidierung der BIT AG liegt das Gesamt-Konzernergebnis bei –4,5 Mio. Euro.

Das zweite Halbjahr wird umsatz- und ergebnisbezogen besser verlaufen als das erste Halbjahr. In diesem Jahr ist vermutlich ein Jahresendgeschäft im Bereich Versicherungen aufgrund der Herabsetzung der Garantieverzinsung zum 01.01.2015 zu erwarten.

7.2 SONSTIGE ANGABEN

Im Jahresdurchschnitt wurden in den Konzernunternehmen 182 Mitarbeiter – ohne Vorstand – (31. Dezember 2013: 251) beschäftigt.

ORGANE DER ARAGON AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

HERR DR. SEBASTIAN GRABMAIER
Grünwald
Rechtsanwalt
Vorstandsvorsitzender

HERR RALPH KONRAD
Mainz
Diplom-Kaufmann
Finanzvorstand

Aufsichtsrat

HERR DR. HERBERT WALTER
Frankfurt am Main
Selbstständiger Unternehmensberater
Vorsitzender des Aufsichtsrats

HERR DR. CHRISTIAN WAIGEL
Frankfurt
Rechtsanwalt
Stellvertretender Vorsitzender

HERR STEFAN SCHÜTZE
Frankfurt am Main
Rechtsanwalt

FRAU ANNE CONNELLY
München
Marketing Director

HERR JENS HARIG
Köln
Vorstand

HERR EMMERICH KRETZENBACHER
Hamburg
Diplom-Volksw. Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

ARAGON AG
KORMORANWEG 1
65201 WIESBADEN

TELEFON: +49 (0)611 890 575 0
TELEFAX: +49 (0)611 890 575 99

INFO@ARAGON.AG
WWW.ARAGON.AG

Der Aragon-Zwischenbericht liegt in deutscher Sprache vor und ist im Internet unter www.aragon.ag als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die Aragon AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



ARAGON FINANCIAL SERVICES